

Teure Handys

Jugend in der Schuldenfalle

Immer mehr Menschen kommen zur Schuldnerberatung des Main-Taunus-Kreises. Zunehmend sind auch Jugendliche und Migranten betroffen. Meist spiele Arbeitslosigkeit eine Rolle, sagt Erster Kreisbeigeordneter Hans-Jürgen Hielscher (FDP). Der Kreis und die Selbsthilfe Taunus (SiT) weiten deshalb ihre Schuldnerberatung aus und stellen einen vierten Berater ein. Der Kreis erhöht dafür seine jährliche Unterstützung auf 230.000 Euro.

Von Herbst an soll wöchentlich eine öffentliche Sprechstunde für Arbeitslosengeld- und Hartz-IV-Empfänger im Kreishaus stattfinden. Zudem ist ein verbessertes Informationsangebot für Migranten vorgesehen. Handzettel zur Schuldnerberatung sollen in verschiedenen Sprachen gedruckt, die Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden verstärkt werden, und Informationsveranstaltungen sind geplant.

Weil immer mehr Jugendliche zum Beispiel Handyschulden haben, wird die Schuldnerberatung laut Hielscher auch vermehrt mit Schulen zusammenarbeiten. Ziel sei es, Jugendlichen ab elf Jahren grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Geld zu vermitteln. "Leider müssen wir die steigenden Defizite ausgleichen, weil dies in Familie und Elternhaus zunehmend vernachlässigt wird", so Hielscher. (cho)

Kontakt

Termine zur Beratung vergibt die SiT unter Telefon 06192/2060507